

Heidfeld nun drei Punkte vor Scheider / Bestes Saisonresultat für Simon

Ein eher ruhiges Rennen, ein souveräner Nick Heidfeld und ein cleverer Timo Scheider, das sind die wesentlichen Fakten des 17. Laufs zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1997. Mit einem nie gefährdeten Start- und Zielsieg holte sich der 20jährige Mönchengladbacher beim Saisonfinale der höchsten deutschen Formel-Rennserie die Tabellenführung zurück. Vor dem morgigen Endlauf auf der 3,038 Kilometer langen Kurzanbindung des Nürburgrings führt Heidfeld im Dallara 397 Opel des Opel Teams BSR nun mit drei Punkten vor seinem einzigen Konkurrenten Timo Scheider (Dallara 397 Opel). Der 18jährige Braubacher aus dem Benetton RTL Junior Team wahrte mit seinem dritten Platz die Chance, in seinem ersten Formel-3-Jahr auf Anhieb den Titel zu holen. Auf dem zweiten Platz landete ein strahlender Norman Simon. Der 21jährige Wiesbadener sicherte sich damit im Dallara 397 Opel des GM Jordan F3 Teams sein bislang bestes Saisonergebnis. Lediglich in den ersten beiden Umläufen des 27-Runden-Rennens konnte Simon argen Druck auf den führenden Heidfeld ausüben, ehe sich dieser auf den Ausbau seines Vorsprungs auf unglaubliche 12,788 Sekunden konzentrierte. Nick Heidfeld verbuchte dabei in 1:03.849 Minuten auch die schnellste Rundenzeit im 22köpfigen Starterfeld. Auf dem vierten Platz landete ein klug agierender Pierre Kaffer. In der 16. Runde war der 20jährige aus Burgbrohl mit seinem Dallara 396 Opel derart nahe an Timo Scheider herangerückt, daß er einen Überholversuch wagen konnte. Im berüchtigten Castrol-S setzte sich Kaffer auf der Außenbahn neben Scheider, steckte aber letztendlich zurück, um nicht Zünglein an der Meisterschafts-Waage zu spielen und mit Scheider zu kollidieren.

Die großen Verlierer der ersten Runde waren Johan Stureson und Tomas Enge (beide Dallara 397 Opel), die vom zweiten beziehungsweise dritten Startplatz zurückfielen und am Ende nur die Plätze sechs (Enge) und sieben (Stureson) belegten. Noch schlimmer erging es Dominik Schwager (Dallara 397 Opel), Steffen Widmann und Wolf Henzler (beide Martini MK 73), die bereits in der ersten Runde in Crashes verwickelt wurden und ausfielen. Henzler, der nach seiner Nullrunde zwar immer noch den dritten Tabellenplatz belegt, sieht sich nun von Alexander Müller (Dallara 397 Opel) bedrängt. Müller liegt nach seinem fünften Platz nur noch fünf Punkte hinter Henzler. Aufgrund der besseren Startposition beim letzten Lauf am morgigen Sonntag, dürfte Müller allerdings die weitaus besseren Karten besitzen.

Die interne Wertung Formel-3-Challenge gewann der Pole Jaroslav Wierczuk vor Michael Becker und Jaroslav Kostelecky (alle Dallara 396 Opel) auf dem 15. Gesamtplatz. Auf dem achten Platz landete Sascha Bert vor Bas Leinders und Tim Bergmeister (alle Dallara 397 Opel). Einen rundenlangen, sehenswerten Fight lieferten sich Lucas Luhr und Ronny Melkus (beide Dallara 397 Opel), den Luhr am Ende für sich entscheiden und auf Platz zwölf beenden konnte. Der Gaststarter Leos Procopec (Dallara 397 Fiat) sah sich mit einem überlegenen Formel-3-Feld konfrontiert: gleich zwei Mal mußte sich der Tschechische Formel-3-Meister auf dem letzten Platz von Nick Heidfeld überrunden lassen.